

Warum 16 Tage für den Frieden?

Am 25. November 1960 wurden in der Dominikanischen Republik drei Schwestern, Patricia, Minerva und Maria Teresa, brutal zusammengeschlagen und zu Tode gewürgt. Die Mirabel-Schwester waren ein Symbol des Widerstandes gegen die damalige Diktatur. Der grausame Mord geschah auf dem Weg zum Besuch ihrer Männer, die wegen ihrer Teilnahme an der Widerstandsbewegung im Gefängnis waren.

Jahr für Jahr wird weltweit an ihrem Todestag dieses Mords und der Gewalt gegen Frauen gedacht - inzwischen mit dem *Internationalen Tag der Vereinten Nationen zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen*.

Seit 1991 markiert der 25. November auch den Beginn der internationalen Kampagne *16 Tage aktiv gegen Geschlechtergewalt*. Die Kampagne endet am 10. Dezember, dem *Internationalen Tag der Menschenrechte* - ein Zeichen dafür, dass mit der Gewalt gegen Frauen die Menschenrechte verletzt werden. Die Kampagne schliesst auch den *Welt-Aids-Tag* am 1. Dezember ein sowie den 6. Dezember, der an das Massaker in Montreal erinnert, als ein bewaffneter Mann 14 Ingenieurstudentinnen erschoss.

Die Kampagne *Auf den Flügeln einer Taube* wird ebenfalls vom 25. November bis zum 10. Dezember dauern, um die Verpflichtung der Kirchen zu markieren, Gewalt gegen Frauen und Kinder zu überwinden.



Dekade zur Überwindung von Gewalt
2001-2010

Überwindung der Gewalt gegen Frauen und Kinder

Die Dekade zur Überwindung von Gewalt (DOV), 2001 - 2010, bietet den Kirchen einen kreativen Rahmen, um sich auf die Überwindung von Gewalt gegen Frauen und Kinder zu konzentrieren.

- * Weltweit haben Frauen ihr Schweigen gebrochen - sie erzählen ihre Geschichten, teilen ihr Leiden und behaupten ihr Recht, in Sicherheit und Würde, mit Respekt und Liebe zu leben. □
- * Der Bericht *Lebendige Briefe der Ökumenischen Dekade - Kirchen in Solidarität mit den Frauen* (1988-1998) stellte im Zusammenhang mit den Besuchen bei der Mehrzahl der ÖRK-Mitgliedskirchen fest: *"Wir sind überzeugt, dass nicht nur in grösserer Offenheit über Gewalt gegen Frauen berichtet wird..., sie nimmt auch zu."*
- * Frauen haben sich mutig zu Wort gemeldet und haben die weltweite christliche Gemeinschaft aufgerufen, Rechenschaft abzulegen.
- * Gewalt gegen Frauen und Kinder ist nicht einfach "Frauensache". Sie bedroht das Sein und das Zeugnis der Kirchen. Sie muss eine dringende Sorge für die ganze christliche Gemeinschaft sein.

Ökumenischer Rat der Kirchen

Postfach 2100, CH-1211 Genf 2

www.wcc-coe.org

Auf den Flügeln einer Taube

Eine weltweite Kampagne zur
**Überwindung der Gewalt
gegen Frauen
und Kinder**

25. November - 10. Dezember 2004